

www.bauwerk-oldenburg.de

Impulse für die Baukultur

Seit acht Jahren ist bau_werk ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt Oldenburg. Mit einem spannenden Vortrags- und Veranstaltungsprogramm stärkt das Oldenburger Forum für Baukultur und zukunftsfähiges Bauen die Bedeutung von Architektur und Städtebau im kulturellen und städtischen Leben und entfacht eine lebendige Diskussion zu zukunftsrelevanten Themen. bau_werk ist damit ein vitales Forum für die breite Öffentlichkeit, das regionale Impulse setzt und Oldenburgs Rolle als Kreativzentrum im Nordwesten stärkt.

Planung, Politik und Partizipation

In der diesjährigen bau_werk Saison wenden wir uns dem Thema „**Partizipation**“ zu, welches nicht nur durch die bekannten spektakulären Ereignisse (Stuttgart 21...), sondern durch die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt an brisanter

Aktualität gewonnen hat und weiter gewinnen wird. Viele sind sich einig: Stadtentwicklung muss mehr denn je zu einer bürgerschaftlichen Gemeinschaftsaufgabe werden! – Aber wie kann das gehen? Wie kann eine effektive und ehrliche Bürgerbeteiligung zwischen u.a. weit reichenden Ansprüchen, Einzelinteressen, planerischen Ambitionen, Missverständnissen und Unvereinbarkeiten funktionieren. Gibt es gute Beispiele, gibt es Irrwege?

bau_werk möchte in „Theorie und Praxis“ dazu einen Beitrag zum größeren Verständnis leisten. Die bau_werk Halle wird zu einem Ort des lebendigen Austausches über unsere Zukunftsziele und Erwartungen. In Vorträgen hochkarätiger Gäste, Podiumsdiskussionen, aktuellen Ausstellungen über Oldenburg sowie einer besonderen, künstlerisch angelegten Beteiligungsaktion versuchen wir ein Spektrum möglicher Betrachtungen und Erkenntnisse einzufangen; – und es wird um Oldenburg gehen, – ganz konkret.

Veranstaltungen im bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur

bau_werk Halle am Pferdemarkt, 26121 Oldenburg

Freitag, 11. Mai, 19 Uhr

Eröffnung der bau_werk Saison 2012

Begrüßung und Einführung Dipl. Ing. Gabriele Nießen, Baudezernentin der Stadt Oldenburg und Dr. Frank-Egon Pantel, STBR a.D., 1. Vorsitzender des bau_werk e.V.

Stadtgespräch: „Bürgerbeteiligung auf Niederländisch“ – Zur Einstimmung ein Blick über die nahe Grenze, Henk Kieft – KAW

Wie machen es unsere niederländischen Nachbarn, das Land mit langer Partizipationstradition? Henk Kieft ist Direktor des international tätigen Plauningsbüros KAW aus Groningen und Rotterdam. Dort besteht eine besondere Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Bürgerbeteiligungen.

„Das Prinzip Timaios“ – Soziale Plastik heute, Vortrag Insa Winkler

Zunehmend werden in Austauschforen künstlerische Kommunikationsmethoden benutzt, um verhärtete Problemstellungen unserer Zeit durch kreative Praktiken in Lösungsdialoge zu überführen. „Soziale Plastiken“ können katalysatorische Prozesse auslösen. Sie verändern Wahrnehmungen und Einstellungen der Personen, die sich mit ihnen befassen.



Insa Winkler, geboren 1960 in Delmenhorst. Studium der Freien Kunst an der Muthesius Hochschule Kiel. Post-gradualer Masterstudiengang „Architektur und Umwelt“, Hochschule Wismar, seit 2010 Graduate School der Leuphana Universität Lüneburg. Div. Auszeichnungen und Preise. Seit 2010 Landschaftsplanungsbüro „studio kunst und landschaft“, Hude.

Installation „Das Prinzip Timaios“ (Infos siehe „Ausstellungen“) *Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar.*

Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr

KoBE-Dialog: „Für wen und wie lange? – Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Oldenburger Immobilienentwicklung“

Altersgerecht wohnen im eigenen Haus – oder umziehen in die WG? Entspricht das heutige Angebot an Wohnungen und Wohnhäusern künftigen Anforderungen? Lassen sich energetische und altersgerechte Sanierung sinnvoll miteinander verbinden? Oder soll man gleich neu bauen? Darüber diskutieren Experten und Betroffene im bau_werk.

Eine Veranstaltung im Rahmen des KoBE-Dialog.

Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr

Stadtgespräch: „Weitreichende Ansprüche, alltägliche Probleme: was wird aus Bürgerbeteiligung?“, Prof. Dr. Klaus Selle

Die wissenschaftliche Arbeit von Klaus Selle ist darauf gerichtet, Prozesse der Stadtentwicklung aus dem Handeln der Akteure heraus zu verstehen und gemeinsam mit ihnen zu gestalten. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Veröffentlichungen entstanden (u.a. in der edition stadt | entwicklung (Rohn Verlag): Planen – Steuern – Entwickeln, Planung neu denken, Siedlungsflächen entwickeln, Plätze, Parks & Co etc.).



Klaus Selle hat Städtebau studiert und war an den Universitäten Dortmund und Hannover tätig bevor er 2001 den Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung an der RWTH Aachen übernahm. In der Praxis unterstützt er seit 35 Jahren Initiativen, Kommunen, Verbände etc. bei der kommunikativen Gestaltung von Planungsprozessen und Projektentwicklungen – aktuell unter anderem in Aachen, Bamberg, Bonn, Bremen, Leipzig und München.

Mittwoch, 30. Mai, 18 bis 20:30 Uhr

Workshop: „Prinzip Timaios“ – MitGestalten –, Insa Winkler

Durch bestimmte Begegnungskonstellationen ist es möglich, intuitives Wissen und schöpferisches Gedankengut als aktive Teilnahme am Dialog mit sich selbst und anderen in ein vernünftiges Wirken in der Welt zu lenken. Hierbei wird die Sinneswahrnehmung und Erinnerung jedes einzelnen zusammengeführt und ermöglicht im Betrachtungswechsel der Dinge und im Austausch mit anderen eine spannende Bewusstseinsweiterung.

Anmeldungen bitte bis zum 23. Mai unter: info@bauwerk-oldenburg.de

Mittwoch, 06. Juni, 19 Uhr

Stadtgespräch: Ökosystem Stadt: „Systemische Planung als Lösungsansatz“, Dipl. Ing. Oliver Seidel

Planung wird nicht mehr auf die Formulierung eines Planungsziels, die Visualisierung des einzig machbaren Bildes, gerichtet sein, sondern auf die Gestaltung von Entwicklungsprozessen und Leitbildern. Unter Einbeziehung der Gesellschaft und vor dem Hintergrund zukünftiger Anforderungen geht es darum, vielfältige Zukunftsoptionen zu gestalten, die auch das Unvorhergesehene als Planungsfaktor akzeptieren, ja sogar nutzbar machen können. Architektur verknüpft mit ihren eigenen Mitteln gesellschaftliche Herausforderungen und macht somit Zukünfte sichtbar und schafft Entscheidungsgrundlagen.



Oliver Seidel ist Mitbegründer und geschäftsführender Partner von CITYFÖRSTER architecture + urbanism, Hannover. Zuvor arbeitete er als Architekt und Stadtplaner u.a. bei Henning Larsen Architects, Kopenhagen und Beyond Green Design, London. Er studierte Architektur und Stadtplanung an der Leibniz Universität Hannover, an der Universität der Künste Berlin sowie an der Königlichen Kunstakademie Kopenhagen. Neben Lehraufträgen und Vorträgen an verschiedenen Universitäten engagiert er sich u.a. bei der Architektenkammer Niedersachsen und dem transdisziplinären Think Tank Stiftung Neue Verantwortung, Berlin.

Mittwoch, 13. Juni, 19.30 Uhr

AIV-Podiumsdiskussion: „Wohnbau in Oldenburg“

Impulsreferat:

Dipl. Ing. Gabriele Nießen, Baudezernentin der Stadt Oldenburg

Podiumsteilnehmer u.a.:

Dieter Einsiedel, Einsiedel & Partner, Oldenburg

Dipl. Ing. Holger Schmidt, Hamburg

Moderation: Sabine Schicke, NWZ Oldenburg

Obwohl Oldenburg noch einen Zuwachs an Bewohnern verzeichnen kann, muss sich die Stadtplanung die Frage des demographischen Wandels stellen. Und, wie die neuesten Ergebnisse einer statistischen Erforschung des Wohnungsbaumarktes ergeben hat, fehlen in der Stadt hauptsächlich bezahlbare Wohnräume. Darüber hinaus sind der Ressourcenknappheit sowie einer nachhaltigen Planung Rechnung zu tragen. Vertreter der Immobilienwirtschaft und Stadtplaner sind eingeladen, sich über diese Themen auszutauschen.

Donnerstag, 14. Juni, 19 Uhr

KoBE-Dialog: „Regenerative Energien versus Naturschutz – (k)ein Konflikt?“

Alle Welt spricht von der Energiewende. Sowohl die Überwindung der Atomenergie als auch Klimaschutzanstrengungen sind dabei das erklärte Ziel. Aber was geschieht mit unseren Flächen und Landschaften? Häufig drohen Konflikte zwischen vermeintlich nachhaltiger Energieerzeugung und Biodiversität. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen besorgt fragen: Geht uns bald die

Natur aus? Zu diesem spannungsgeladenen Thema werden sich im Rahmen der Diskussionsveranstaltung Experten austauschen. Eine Veranstaltung im Rahmen des KoBe-Dialog.

Freitag, 15. Juni, 20 Uhr

Lange Filmnacht – Städtebau weltweit

In vier Filmen der niederländischen Produktionsfirma VPRO (mit engl. Untertiteln) wird über die sehr unterschiedlichen Bedingungen städtischen (Über-)Lebens und spezieller städtebaulicher Interventionen berichtet. Die Filme vermitteln auf einfühlsame Weise die Bedingungen von Stadtentwicklung weltweit – zeigen aber auch die Möglichkeiten und Grenzen unserer Disziplin auf. So in:

- Stayin' alive in Jo'burg
- Coming to the City: Metropolis
- I am Gurgaon: the new Urban India
- Grand Paris: the President and the Architect (2000–2009, 2009, Bregtje van der Haak, Eva de Breed, HollandDoc, Marije Meerman, Metropolis, Rob Schröder, Tegenlicht, VPRO)

Nehmen Sie sich 4 bis 5 Stunden Zeit!

Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr

Stadtgespräch: Städtische Debatten „Partizipation in Stadt und Netz“, Sally Below

Stadtentwicklung ist neben der Planung auch der Entwurf von Lebens- und Alltagswelten und die Abwägung von Nutzungsinteressen. Partizipation, die über die klassischen Beteiligungsverfahren hinausgeht, trägt zur Identifikation der Bürger mit der eigenen Stadt bei. Dabei ist nicht der Konsens das Ziel, sondern das Öffnen von Handlungsspielräumen. Am Beispiel der „Dresdner Debatte“ und ähnlicher Verfahren stellt Sally Below die Möglichkeiten zwischen Online-Beteiligung und Vor-Ort-Aktion vor.



Sally Below ist Kommunikationsberaterin, ihre Arbeitsfelder sind Stadtentwicklung, Architektur und Kultur und die gesellschaftlichen Fragen in diesem Zusammenhang. Ihr Fokus liegt dabei auf dem Dialog verschiedener Disziplinen und der Vernetzung von Institutionen, Initiativen und städtischen Akteuren. Neben der Agenturarbeit ist Sally Below Initiatorin von Architektur- und Stadtentwicklungsprojekten, Diskussionen und Symposien. Sie lebt in Berlin.

Mittwoch, 11. Juli, 19 Uhr

Stadtgespräch: Stadtplanungsamt der Stadt Oldenburg: „Partizipation mal anders – „step2025“

Die Stadt Oldenburg erstellt zurzeit das Stadtentwicklungsprogramm 2025 – kurz „step2025“. Es befasst sich mit Entwicklungsperspektiven und -konzepten für die Stadt in ihrer Gesamtheit und dient dazu, Schwerpunkte und Leitlinien für einen mittel- bis langfristigen Zeitraum anzuzeigen. Woher kommen die Informationen dafür? Wie werden sie aktiviert und wie fließen sie in das „step2025“ ein? Im Stadtgespräch werden diese Fragen beantwortet.

Sommerpause, 23. Juli bis 31. August

Öffnungszeiten nur nach Vereinbarung.

Anmeldung unter info@bauwerk-oldenburg.de

Mittwoch, 5. September, 19 Uhr

Podiumsdiskussion: „Gelungene Partizipation und ihre Grenzen – ... und wie läuft es in Oldenburg?“

Wo und wie findet Bürgerbeteiligung in Oldenburg statt? Podiumsdiskussion mit Fachleuten und aktiven Bürgern zu konkreten Projekten in Oldenburg. Die Podiumsteilnehmer berichten über ihre Erfahrungen und tauschen ihre Meinung über das Thema Partizipation aus. Lebhaftige Diskussion zwischen Podium und Publikum ist erwünscht.

Freitag/Samstag, 14.–15. September

Workshop „Entwicklungsperspektive ‚Weißer Campus‘“ (eingeladene Teilnehmer)

Niederländische und deutsche Fachleute planen gemeinsam. In den vergangenen Jahren fanden traditionell im Wechsel in Groningen oder in Oldenburg Treffen zum Austausch statt. Dieses Jahr findet der zweitägige nichtöffentliche städtebauliche Workshop in der bau_werk-Halle in Oldenburg statt. Das Thema heißt: „Weißer Campus“.

Samstag, 15. September 13 Uhr

Ergebnisvorstellung Workshop

„Entwicklungsperspektive ‚Weißer Campus‘“

Die Ergebnisse des Workshops werden öffentlich vorgestellt und diskutiert. Seien Sie neugierig auf das, was im „Weißer Campus“ steckt. Ab dem 17. September werden die Ergebnisse in der bau_werk-Halle ausgestellt.

Montag, 17. September, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung und Einführung (Infos siehe „Ausstellungen“)

1. Öffentlichkeitsbeteiligung zum Stadtentwicklungsprogramm 2025 – „step2025“
2. „Entwicklungsperspektive ‚Weißer Campus‘“
3. „Ideen für ein ‚Wissenschaftsquartier‘ in Wechloy“

Entwürfe zum Wissensquartier Oldenburg

Mittwoch, 26. September, 19 Uhr

Stadtgespräch und Podiumsdiskussion mit Herrn Prof. Dr. Franz Pesch zum Stadtentwicklungsprogramm – „step2025“:

„Oldenburg ‚step2025‘ – Wege in die urbane Stadt der Zukunft“

Das Büro von Herrn Prof. Dr. Pesch (pesch&partnerarchitekten stadtplaner BDA | SRL) hat gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Oldenburg den Entwurf des „step2025“ erarbeitet. Das „step2025“ wird vorgestellt und diskutiert. Dabei stellen sich folgende Fragen: Ist der eingeschlagene Weg richtig? Können überhaupt alle Aspekte in der Planung berücksichtigt werden? Herr Prof. Dr. Franz Pesch hat Architektur und Städtebau an der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen studiert und im Bereich Stadt- und Raumplanung promoviert. Seit 1982 betreibt er sein Architektur- und Planungsbüro, mit dem er zahlreiche Wettbewerbe in den Bereichen Städtebau, Wohnungsbau und öffentlicher Raum gewonnen hat. Darüber hinaus nimmt er eine umfangreiche Gutachter- und Beratertätigkeit im In- und Ausland wahr. Seit 1994 ist er Professor für Stadtplanung und Entwerfen an der Universität Stuttgart.

Dienstag, 02. Oktober, 19 Uhr

Abschlussveranstaltung – Versuch eines Fazits, u.a. Insa Winkler, „Antworten“ – Ergebnisse des Partizipationsprozesses mit der Installation: „Das Prinzip Timaios“

Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar.

Ausstellungen im bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur

Vom 11. Mai bis zum 02. Oktober



Installation „Das Prinzip Timaios“

Die interventive Installation der Künstlerin Insa Winkler begleitet den diesjährigen Themenkomplex zur ‚Partizipation‘. Sie gibt Raum zur Formulierung von Fragen und von Antworten, zum Aufzeigen von freien Potenzialen wie auch von „Sachzwängen“. „Soziale Plastiken“ können katalysatorische Prozesse auslösen. Sie verändern Wahrnehmungen und Einstellungen der Personen, die sich mit ihnen befassen. Die Installation aus „platonischen Körpern“ ist ein Gedanken-Labor, eine Austausch-Landschaft zum MITGESTALTEN. Dabei tauchen Fragen auf wie: Nutzen wir unsere Freiheit richtig aus? Wer übernimmt prinzipiell Verantwortung? Sind unsere Wünsche uns genug?

Vom 20. Juni bis zum 11. Juli

Ausstellung: „Semester- und Examensarbeiten“

von Architektur-Studierenden der Jade Hochschule Oldenburg, u.a.: Experimentierhörsaal am Uni-Campus Wechloy, Wohnen und Leben am Friedhof und Hotel am Hafen-Oldenburg

Vom 17. bis zum 26. September

Ausstellung: Öffentlichkeitsbeteiligung zum Stadtentwicklungsprogramm 2025 – „step2025“

Die Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Oldenburg wird an zwei Standorten durchgeführt. Zusätzlich zum Aushang im Stadtplanungsamt (Technisches Rathaus) vom 17. September bis zum 17. Oktober 2012 und zur Internetbeteiligung (www.step2025.de) findet in der bau_werk Halle vom 17. September bis zum

26. September 2012 eine Ausstellung statt. Fachleute stehen in dieser Zeit vor Ort beratend zur Verfügung. Zudem können fachliche Führungen unter 0441 235-2293 mit dem Sekretariat des Stadtplanungsamtes vereinbart werden.

Vom 17. bis zum 26. September

Ausstellung: „Entwicklungsperspektive ‚Weißer Campus‘“

Im Rahmen des Workshops am 14. und 15. September 2012 „Entwicklungsperspektive ‚Weißer Campus‘“ wurden von Fachleuten aus Groningen und Oldenburg gemeinsam Perspektiven für den „Weißer Campus“ entwickelt. Mit der European Medical School (EMS) wurde der Grundstein für eine neue Entwicklung des Quartiers gelegt. Neben den Innenstadt-Kliniken und dem Universitätsstandort Wechloy ist das Klinikum Oldenburg einer der EMS-Teilstandorte. Er soll als Zukunftsort sowohl städtebaulich als auch hinsichtlich neuer Nutzungen entwickelt werden. Damit soll sich Oldenburg als Gesundheitsstandort präsentieren und profilieren

Vom 17. bis zum 26. September

Ausstellung: „Ideen für ein ‚Wissenschaftsquartier‘ in Wechloy“

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines 14-tägigen „Internationalen Studentischen Workshops“ mit Gastteilnehmern aus Barcelona, Istanbul, Lissabon, Ljubljana, Montpellier, Reggio Calabria, Rom und Thessaloniki der jeweiligen Architekturfakultäten. Das von der EU geförderte ERASMUS – Intensivprojekt „SMANFUL“ (Suburban Mobility, Architecture and New Forms of Urban Life) findet im Juli 2012 am Fachbereich Architektur der Jade Hochschule in Oldenburg statt. Dabei geht es um eine stärkere Verklammerung der vorhandenen Universitätsstandorte, um die Bildung einer neuen urbanen, multifunktionalen Quartiersmitte und die Ausgestaltung der Achse zur Innenstadt mit verbesserter stadträumlicher Identität.

bau_werk e.V. ist eine Initiative der regionalen Vereine, Verbände und Institutionen in Kooperation mit der Stadt Oldenburg, die sich professionell planend mit der baulichen Entwicklung des Lebensraums Stadt befassen:

Architektenkammer Niedersachsen · Bund Deutscher Architekten (BDA) · Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB) · Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) · Carl von Ossietzky Universität Oldenburg · Ingenieurinnen Netzwerk e.V. (INGNet) · Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth · Kompetenzzentrum Bauen und Energie e.V. (KoBE) · Oldenburgischer Architekten- und Ingenieurverein (AIV) · Oldenburgische Landschaft · Staatliches Baumanagement Niedersachsen · Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg e.V. · Vereinigung Freischaffender Architekten (VFA)

Kontakt:
Marcel Zervas
Mobil (01 60) 80082 10
m.zervas@bauwerk-oldenburg.de

Adresse: bau_werk Halle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8 a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

Öffnungszeiten: Geöffnet dienstags und freitags 15 bis 18 Uhr und während der Veranstaltungen (nicht in der Sommerpause) sowie nach Vereinbarung.
Anmeldung unter info@bauwerk-oldenburg.de

